

Bundesvereinigung des deutschen Films (BuFi)

Englisch: German Film Association (BuFi)

PRODUKTION

Branchenverband der deutschen Filmwirtschaft — vertritt Produzenten, Verleiher, Kinos. Lobbying, Förderung, Statistiken.

Die Bundesvereinigung des deutschen Films ist die zentrale Interessenvertretung der Filmwirtschaft im deutschsprachigen Raum — wer in Deutschland produziert, verleiht oder Kinos betreibt, landet über kurz oder lang in ihrem Netzwerk. BuFi fungiert nicht als isolierte Lobby, sondern als Schnittstelle zwischen Produzenten, Verleihern, Exhibitoren und der staatlichen Filmförderung. Konkret bedeutet das: Bei einer deutschen Produktion wirken sich BuFi-Regularien und -Standards auf Financing-Strukturen, Förderentscheidungen und Marktpositionierung aus. Für Produktionsteams relevant sind vor allem die statistischen Erhebungen, die BuFi regelmäßig publiziert — Boxoffice-Zahlen, Zuschauerdaten, Filmfinanzierungsmodelle. Diese Daten fließen in Geschäftsentscheidungen ein und beeinflussen, welche Projekte überhaupt grünes Licht bekommen. BuFi verhandelt auch mit Ministern und Gremien um Förderquoten, Kulturbudgets und Kinoentwicklung. Das ist vor allem für größere Häuser relevant, denen es um Planungssicherheit geht. Gleichzeitig prägt BuFi die Rahmenbedingungen: Welche technischen Standards müssen Kinos erfüllen? Wie läuft die Lizenzverteilung? Welche Förderrichtlinien gelten für Nachwuchsfilmer? In der Praxis zeigt sich der BuFi-Einfluss im Gespräch mit Produzenten oder Verleihern, die sich auf deutsche oder europäische Ko-Produktionen konzentrieren. Die Mitgliedschaft bei BuFi signalisiert Solvenz und Vernetzung. Statistiken von BuFi sind Standard-Reference für Pitch-Decks und Produktionsbudgets — keine Filmkino-Auswertung wird ohne diese Marktdaten geplant. Die Verbandsgremien arbeiten zudem an Standards für Digitalisierung, Streaming-Verträge und neue Distributionsmodelle, die unmittelbar Auswirkungen auf Finanzierungsstrukturen haben. BuFi hat kaum operative Macht über einzelne Projekte, es sei denn, Förderentscheidungen stehen an — dort aber ist die Stimme schwer. Unabhängig arbeitende Produktionen können BuFi ignorieren. Wer in größeren deutschen Strukturen produziert und vermarktet, kommt an ihrer Datenlage und ihrem Lobbygewicht nicht vorbei. Das gilt besonders für Arthouse-Kinos und regionale Verleiher, die von BuFi-Initiativen zur Kino-Revitalisierung profitieren.